

Bauliche Massnahmen im Strassenbereich

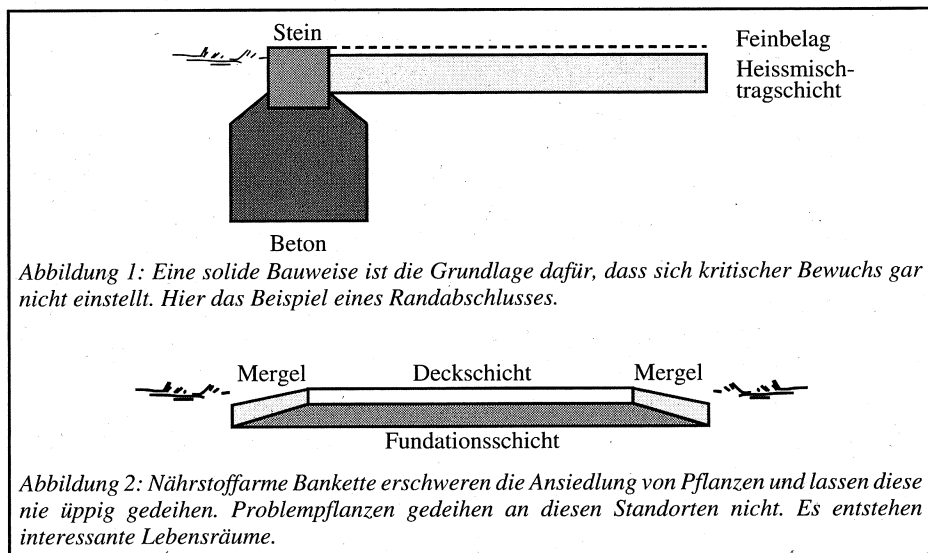
Sanierung

Vor einer baulichen Sanierung von Strasse oder Strassenrand gibt es folgendes zu beachten:

- Massnahmen müssen verhältnismässig sein (deutliche bis schwere Schäden).
- Die Massnahmen müssen sorgfältig über einen längeren Zeitraum vorausgeplant werden.

Nicht oder zu wenig genutzte versiegelte Flächen, besonders Pflasterungen, sind häufig stark bewachsen. Hohe Pflanzen sind ein Hinweis darauf, dass in diesem Bereich kaum gefahren oder gegangen wird. Bevor eine solche Fläche saniert wird, sollte man sich überlegen, ob sie direkt in eine Grünanlage umgewandelt werden kann.

Im Strassenbau wird etwa alle 15 bis 20 Jahre der Oberflächenbelag vollständig erneuert. Eine weitergehende Erneuerung, die auch den Strassenkörper einbezieht, ist etwa alle 60 Jahre fällig. Den besten Schutz gegen unerwünschten Pflanzenwuchs bietet ein guter, sorgfältig ausgeführter Strassenkörper. Bei Strassen mit Mehrfachbelägen genügen dann regelmässiges Wischen, Abranden und periodisches Ausgiessen der Fugen, um die normale Lebenserwartung zu verlängern. Bei Einfachbelägen lässt sich seitlicher Bewuchs längerfristig kaum vermeiden. Der Belag kann hier seitlich etwas über den eigentlichen Strassenraum hinaus erweitert werden. Der kümmerliche Bewuchs im Aussenbereich kann dann toleriert werden. Die Abgrenzung des eigentlichen Strassenraumes kann mit weissen Seitenlinien erfolgen, was die Verkehrssicherheit nachts erhöht. Re-



gelmässiges Abranden und Wischen sind auch hier gute Massnahmen, um dem Bewuchs vorzubeugen.

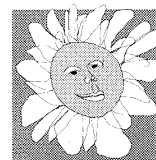
Ausfugen

Ausfugen ist die gebräuchlichste Methode der Sanierung. Dazu werden in der Regel bituminöse Massen verwendet. Elastische Stoffe sind besonders geeignet, weil sie Temperaturschwankungen auffangen können. Es braucht eine sorgfältige Auswahl der Masse, da manche Stoffe nicht alle gewünschten Eigenschaften aufweisen. Vor dem Ausfugen muss die Fuge mittels Aushacken und/oder Hochdruck (Wasser, Luft) gereinigt werden. So wird das Material entfernt, das den Bewuchs ermöglicht. Mit Heissluft wird die Fuge erweitert, damit die Vergussmasse (heiss oder kalt) wirklich in die Fuge eindringen kann. Mit der Heissluft werden auch die im Belag vorhandenen Bindemittel aktiviert, die Fugenmasse haftet so besser. Fachgerecht ausgeführt, halten sanierte Fugen fünf bis

zehn Jahre lang. Das Aufspritzen einer Emulsion mit Splittabdeckung wird zwar häufig gemacht, ist aber eine reine Symptombekämpfung. Solche Fugen halten nicht lange. Sie scheinen nur im Moment billiger als fachgerechtes Ausfugen.

Magere Bankette

Bankette aus Mergel oder Kies oder die Ausmagerung der Seitenflächen mindern den Druck auf die Bausubstanz durch randlich wachsende Pflanzen. Im Bankettbereich sollte nie gedüngt werden. Achtung: in Grundwasserschutz-zonen muss die Bodenschicht humusiert (aber nicht gedüngt!) sein, damit die Umweltgifte des Strassenverkehrs besser abgebaut werden.



**Gib dem «Unkraut»
eine Chance!**

Eine Kampagne des BUWAL zum herbizidfreien Unterhalt von Strassen und Grünanlagen

